



DR. HEINER KOCH

ERZBISCHOF VON BERLIN

Yo os aseguro: nadie que haya dejado casa, hermanos, hermanas, madre, padre, hijos o hacienda por mí y por el Evangelio, quedará sin recibir el ciento por uno ahora al presente y, en el mundo venidero, vida eterna.

(Mc 10,29s)

Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen jetzt in dieser Zeit und in der kommenden Welt das ewige Leben.

(Mk 10,29f)

Am Samstag, dem 16. März 2019, rief Gott, der Herr,

Pfarrvikar Exiquio Francisco Estrada Ramírez

im 54. Lebensjahr und im 15. Jahr seines priesterlichen Dienstes zu sich.

Exiquio Estrada Ramírez wurde am 6. September 1965 in Guadalajara in Mexiko als fünftes und letztes Kind von Hesiquio Estrada Parra und seiner Frau Maria Luisa Ramírez Parra geboren. Der Vater arbeitete als Rundfunksprecher. Die Mutter war als Sekretärin und Kauffrau tätig. Exiquio Estrada Ramírez ging in Guadalajara zur Schule und absolvierte nach dem Abitur zuerst eine Schauspielausbildung. Dann studierte er an einer privaten Hochschule Verwaltungs- und Rechnungswesen und arbeitete anschließend vier Jahre lang als Geschäftsführer in einem Vertrieb für Tierpharmazie.

Angestoßen durch eine Katechese begann er schon vor seinem Abitur den Neokatechumenalen Weg in der Pfarrei S. Miguel in seiner Heimatstadt und wurde Teil einer Gemeinschaft von Ehepaaren, Alleinstehenden und Jugendlichen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Im Herbst 1992 hörte er bei einem katholischen Jugendtreffen in Mexikostadt den Ruf Gottes, Priester zu werden und die Neuevangelisierung auf der ganzen Welt zu unterstützen. Ein Jahr später trat er in das Priesterseminar Redemptoris Mater des Erzbistums Berlin ein.

Exiquio Estrada Ramírez wurde am 27. November 2004 durch Georg Kardinal Sterzinsky zum Priester geweiht. Er war von 2005 bis 2007 als Kaplan in der Pfarrei St. Joseph, Greifswald, eingesetzt. Danach übernahm er die Leitung der Katholischen Mission spanischer Sprache im Erzbistum Berlin, die er bis zu seinem plötzlichen Tod ausübte. Im Januar 2019 war ihm der Titel Pfarrvikar verliehen worden.

Seit er in das Erzbistum Berlin kam, gehörte er der ältesten Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges in Bruder Klaus an. Wer mit ihm zu tun hatte, erlebte ihn als sehr offen, direkt und brüderlich, und schon während seiner Kaplanszeit in Greifswald war er ein beliebter und gesuchter Beichtvater. Er verstand es, den Menschen und besonders den Angehörigen der Spanischen Mission eine Heimat, eine Sprache und ein geistliches Zuhause zu geben. Seine Glaubens- und Lebensfreude wirkte ansteckend. Exiquio Estrada Ramírez hat sich verzehrt für den Eifer, Jesus Christus allen Menschen zu bringen, die ihm begegnet sind. Dieses Feuer in ihm kannte keine Grenze, weder durch zeitliche Beanspruchung noch durch körperliche Belastungen. Er stellte Bedenken um seine Gesundheit oft hinten an, obwohl ihn eine Herzkrankheit einschränkte und eine dauerhafte ärztliche Behandlung und mehrere Reha-Maßnahmen notwendig machte. Sein priesterlicher Dienst stand für ihn immer an erster Stelle. Mit rührender Sorge bemühte er sich um die kleinen, aber für die Gläubigen so wichtigen Dinge.

Am Samstag, dem 23. März 2019, um 10.00 Uhr werden wir für ihn in der St.-Johannes-Basilika, Berlin-Kreuzberg, Lilienthalstraße 5, 10965 Berlin das Requiem feiern.

Ihr

